

Abendlied

Hans Christian Andersen (1805–1875)

Robert Volkmann (1815–1883)

Langsam

1. Der A-bend senkt sich lei - se, der Him - mel ist so blau; nun schlum-mern al - le Blu - men und
2. Im Trau-me schwingt die Ler - che sich in die kla - re Luft; was je - de Blum'emp - fin - det, das
3. Sieh, al - le Stern er - flim-mern, es schmilzt des Abends Pracht; lass kom - men nur die Stür - me und

Vög - lein auf der Au. Sie ni - cken und sie träu - men; o stör nicht ih - re Lust, seht
haucht sie aus in Duft. Das Welt-all groß und herr - lich mit sei - nen Wel-ten klein und
klei - den schwarz die Nacht! Schlaft süß und träumt, ihr Vög - lein, ihr Blu - men auf der Au! Im

p dim. *pp* *f* *mf* *rit.*
ei - ne Welt ge - gründet auch in der kleinsten Brust, seht ei - ne Welt ge - gründet auch in der kleinsten Brust.
al - ler Himmel Himmel nimmt ja mein Bu - sen ein, und al - ler Himmel Himmel nimmt ja mein Bu - sen ein.
Herzen ist es ru - hig, da ist der Him - mel blau, im Herzen ist es ru - hig, da ist der Him - mel blau.

Creative Commons Attribution 3.0

Sheet music from www.MutopiaProject.org • Free to download, with the freedom to distribute, modify and perform.

Typeset using www.LilyPond.org by Klaus Rettinghaus. Copyright © 2009. Reference: Mutopia-2009/09/08-987

Licensed under the Creative Commons Attribution 3.0 (Unported) License, for details see: <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0>